Antrag

an die 191. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Leistbares Leben sichern – Wohnen für Arbeitnehmer:innen und junge Menschen stärken

Leistbares Wohnen und faire Arbeitsbedingungen sind Grundvoraussetzungen für ein gutes Leben. Gerade in Tirol geraten immer mehr Arbeitnehmer:innen, Lehrlinge und junge Beschäftigte unter Druck. Hohe Mieten, knapper Wohnraum, die Zweckentfremdung von Wohnungen durch touristische Kurzzeitvermietung und leerstehende Wohnungen verschärfen die Situation zusätzlich.

Wohnen darf nicht zum Spekulationsobjekt werden. Wohnungen, die dringend für Arbeitnehmer:innen, Familien, Lehrlinge und junge Menschen gebraucht werden, dürfen nicht leer stehen oder dauerhaft dem regulären Wohnungsmarkt entzogen werden. Gerade in einem Bundesland wie Tirol, in dem Wohnen für viele Beschäftigte kaum mehr leistbar ist, braucht es klare Regeln, wirksame Kontrollen und soziale Verantwortung.

Besonders Lehrlinge und junge Beschäftigte sind von der Wohnkostenbelastung betroffen. Wer am Beginn des Berufslebens steht, verfügt meist nur über ein niedriges Einkommen. Wenn Wohnen aber einen immer größeren Teil des Einkommens verschlingt, werden Ausbildung, Mobilität und ein eigenständiges Leben massiv erschwert. Gute Ausbildung darf nicht daran scheitern, dass junge Menschen sich keinen Wohnraum in der Nähe ihres Arbeitsplatzes leisten können.

Die 191. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert daher die Tiroler Landesregierung auf:

1. Einführung einer Baulandmobilisierungsabgabe in Tirol
2. touristischer Kurzzeitvermietung über Plattformen wie Airbnb klare Grenzen zu setzen, insbesondere durch verpflichtende Registrierung, transparente Meldepflichten, wirksame Kontrollen und spürbare Sanktionen bei illegaler Zweckentfremdung von Wohnraum;
3. sicherzustellen, dass Wohnungen vorrangig dem dauerhaften Wohnen dienen und nicht durch Spekulation, Leerstand oder gewerbliche Kurzzeitvermietung dem Wohnungsmarkt entzogen werden;
4. ein eigenes Maßnahmenpaket für leistbares Wohnen von Lehrlingen und jungen Beschäftigten in Tirol zu schaffen, insbesondere durch den Ausbau von Lehrlings- und Jugendwohnheimen, leistbare Startwohnungen, Wohnkostenzuschüsse und gemeinnützigen Wohnbau;

5. bei Wohnbauförderung, Raumordnung und öffentlicher Wohnbaupolitik die Bedürfnisse von Arbeitnehmer:innen, Lehrlingen, Alleinerziehenden und jungen Beschäftigten stärker zu berücksichtigen;
6. Die Inhalte des gegründeten „Bürger-innen-Rats in Tirol“ zum Thema Wohnen zu berücksichtigen bzw. in die politische Arbeit einfließen zu lassen. (*Präsentation der Ergebnisse folgt im Jahr 2026).*
7. Initiative „Sicheres Vermieten des Landes Tirol“: Stärkere mediale Bewerbung der Initiative „sicheres Vermieten“ um Bekanntheit sowie Akzeptanz in der Bevölkerung zu erhöhen.